

Beschreibung der Skalen bzw. Merkmale der Theorie beruflicher Interessen nach J.L. Holland

REALISTIC: Praktisch-technische Interessen (R)

Menschen mit dieser Grundorientierung haben eine Vorliebe für Tätigkeiten, die Kraft, Koordination und Handgeschicklichkeit erfordern und zu konkreten, sichtbaren Ergebnissen führen. Charakteristisch ist der formende Umgang mit Materialien und die Verwendung von Werkzeugen oder Maschinen. Menschen dieses Typs weisen Fähigkeiten und Fertigkeiten vor allem im mechanischen, technischen, elektrotechnischen und landwirtschaftlichen Bereich auf, während sie erzieherische oder soziale Tätigkeiten eher ablehnen. Ihre Werthaltungen sind auf materielle Dinge gerichtet: Geld, Macht und sozialer Status. Realistische Personen streben Berufe an, in denen sie ihre speziellen Fähigkeiten einsetzen können. Auf "niedriger Bildungsebene" sind dies vor allem Berufe im handwerklichen (z.B. Schlosser, Tischler) oder im landwirtschaftlichen Bereich, auf "höherem Bildungsniveau" solche Berufe, in denen manuelle Tätigkeiten in abstrahierter oder symbolischer Form enthalten sind (z.B. Maschinenbauer, Bauingenieure).

INVESTIGATIVE: Intellektuell-forschende Interessen (I)

Menschen mit dieser Grundorientierung haben eine Vorliebe für Aktivitäten, bei denen die symbolische, schöpferische oder beobachtende Auseinandersetzungen mit physischen, biologischen oder kulturellen Phänomenen im Vordergrund steht. Sie möchten diese Phänomene verstehen und unter Kontrolle bringen. Gleichzeitig besteht eher eine Abneigung gegenüber überredenden, sozialen oder repetitiven Tätigkeiten. Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten liegen vor allem im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Ihre Werthaltungen sind auf Wissen(schaft) gerichtet. Personen dieses Typs bevorzugen intellektuell-forschende Berufe, in denen sie ihre mathematischen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten zur Anwendung bringen können. Auf der "unteren Bildungsebene" können dies handwerkliche Berufe sein, die Findigkeit und Problemlösefähigkeiten erfordern (z.B. Radio- und Fernstehtechner), auf "höherem Bildungsniveau" die mathematischen und naturwissenschaftlichen Berufe.

ARTISTIC: Künstlerisch-sprachliche Interessen (A)

Personen mit dieser Grundorientierung haben eine Vorliebe für offene, unstrukturierte Aktivitäten, die ihnen den auf künstlerische Selbstdarstellung oder die Schaffung kreativer Produkte gerichteten Umgang mit Material, Sprache oder auch Menschen ermöglichen. Weniger gut liegen ihnen klar abgegrenzte, systematische und geordnete Tätigkeiten. Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten liegen in den Bereichen Sprache, bildende Kunst, Musik, Schauspiel und Schriftstellerei. Sie streben vor allem ästhetische Werte an. Personen mit dieser Grundorientierung suchen Berufe oder Situationen, in denen sie ihre künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung bringen können. Auf "unterem Bildungsniveau" können dies handwerkliche Berufe mit gestaltenden Komponenten sein (z.B. Goldschmied, Kunsttischler), auf "höherem Bildungsniveau" künstlerische und freie Berufe (Schauspieler, Schriftsteller, Designer).

SOCIAL: Soziale Interessen (S)

Personen mit dieser Orientierung haben eine Vorliebe für Tätigkeiten, bei denen sie sich mit anderen Menschen in Form von Unterrichten, Lehren, Ausbilden, Versorgen oder Pflegen befassen können. Weniger gut liegen ihnen klar abgegrenzte, systematische Tätigkeiten oder der Umgang mit Werkzeugen oder Maschinen. Ihre speziellen Fähigkeiten und Fertigkeiten liegen in den zwischenmenschlichen Beziehungen, insbesondere im sozialen Umgang und im erzieherischen Bereich. Ihre zentrale Wertausrichtung bezieht sich auf soziale und ethische Fragestellungen. Menschen mit sozialer Orientierung wählen Berufe, in denen sie ihre zwischenmenschlichen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Anwendung bringen können. Auf der "unteren Bildungsebene" sind dies vor allem Berufe, in denen es um das Erbringen sozialer Dienst- und Fürsorgeleistungen geht (z.B. Krankenschwester, Friseur, Masseur). Auf der "höheren Bildungsebene" entsprechen diesem Persönlichkeitstyp vor allem pädagogische, beratende, medizinische und therapeutische Berufe.

ENTERPRISING: Unternehmerische Interessen (E)

Menschen mit dieser Grundorientierung haben eine Vorliebe für Tätigkeiten oder Situationen, in denen sie andere - meist um ein organisatorisches Ziel zu erreichen - mit Hilfe der Sprache oder anderer Mittel beeinflussen, zu etwas bringen, führen oder auch manipulieren können. Weniger gut liegen ihnen beobachtende oder systematische Tätigkeiten. Die spezifischen Fertigkeiten und Fähigkeiten solcher Personen sind ihre Führungs- und Überzeugungsstärke. Ihre zentrale Werthaltung ist der soziale, politische und ökonomische Erfolg. Unternehmerische Menschen suchen in erster Linie Berufe, in denen sie aus ihrer Führungs- und Überzeugungskraft Gewinn erzielen können. Auf der "unteren Bildungsebene" sind dies vor allem Verkaufsberufe (Vertreter), auf "höherer Bildungsebene" alle Formen selbständiger Tätigkeit (Unternehmer), unabhängig vom beruflichen Feld, in dem sie angesiedelt sind, sowie Managementberufe.

CONVENTIONAL: Ordnend-verwaltende Interessen (C)

Menschen mit dieser Grundhaltung haben eine Vorliebe für den genau bestimmten, geordneten, systematischen Umgang mit Daten: Dokumentationen anlegen, Aufzeichnungen führen, Materialien ordnen, maschinelle Verarbeitung organisatorischer oder wirtschaftlicher Daten. Weniger gut liegen ihnen offene, unstrukturierte Tätigkeiten. Ihre speziellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind rechnerischer, verwaltender und geschäftlicher Art. Konventionell orientierte Menschen suchen nach Berufen, in denen sie ihre ordnend-verwaltenden (administrativen) Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung bringen können. Auf "niedrigem Bildungsniveau" sind dies Berufe, in denen die Erfassung und Verwaltung von Daten im Vordergrund steht (z.B. Buchhalter, Verwaltungsberufe), auf "höherem Bildungsniveau" der kombinierende Umgang mit Daten, Regeln und Gesetzen (z.B. juristische Berufe).